

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 192.

Dinstag den 25. August

1857.

3. 500. a (2) Nr. 16170.

Kundmachung.

Zur Lieferung des Brennholzbedarfes für die k. k. Landesregierung und der k. k. Landeshauptkasse in Laibach auf den Winter 1857/58 im Belaufe von beiläufig zweihundert Klaftern trockenen, harten, 24zölligen Holzes, wird die Offertenverhandlung hiemit ausgeschrieben.

Das Holz ist über jedesmalige Bestellung der k. k. Hilfsämter-Direktion der Landesregierung, in Parthien von 25 bis 30 Klaftern, theils in das Burg-Gebäude, theils in das Landhaus, sogleich abzuliefern.

Die Vergütung für die zuerst gelieferten 20 Klaftern wird bis zur letzten Lieferung als Kaution zurückbehalten; die übrigen Lieferungen werden aber von der k. k. Hilfsämter-Direktion bar bezahlt werden.

Lieferungs-Offerte, welche sich auf diese Bedingungen zu berufen haben, und in welchen der Lieferungspreis in Gulden und Kreuzern mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift: „Holzlieferungs-Offert für die k. k. Landesregierung und k. k. Landeshauptkasse“ bis 12. September d. J. im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Die Eröffnung der Offerte wird am 14. September d. J. Vormittags 11 Uhr bei der Kanzlei-Direktion der Landesregierung stattfinden, und es steht den Offerenten frei, derselben beizuwohnen.

Von der k. k. Landesregierung in Laibach am 18. August 1857.

3. 494. a (3) Nr. 14924.

Zu besetzen ist die Zoll-Einnehmerstelle bei dem Gefälls-Hauptamte in Monfalcone in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung oder in deren Ermangelung des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus der Warenkunde und dem neuen Zollverfahren, der Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des hierseitigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. September d. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 6. August 1857.

3. 1386. (3) Nr. 2976.

Edikt.

Da zu der mit dem Edikte vom 16. Juni l. J., 3. 2976, auf den 27. Juli l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung des dem Herrn Franz Walter gehörigen Steinkohlenbergbaues in Mötnitz kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 31. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 8. August 1857.

3. 1291. (3) Nr. 3599.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senat in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß nach bewirkter Löschung der Firma: Supan & Skodlar im Merkantil-Protokolle, über Aufsuchen des Herrn Valentin Supan zum Betriebe der demselben verliehenen Tuch und Schnittwarenhandlung am hiesigen Plage für alleinige

Rechnung, die Protokollierung der Firma: „B. C. Supan“ bewilligt und veranlaßt worden sei. Laibach den 21. Juli 1857.

3. 502. a (2) Nr. 2861.

Lizitations Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 3. August l. J., 3. 14419, die Bornahme einiger Bauherstellungen im hiesigen Lyzealgebäude u. z.:

Maurer-Arbeiten im Betrage von	83 fl. 42 kr.
Zimmermanns-Arbeiten do	80 „ — „
Tischler: „ do	86 „ 29 „
Schlosser: „ do	75 „ 30 „
Anstreicher: „ do	44 „ 51 „
Glasler: „ do	53 „ 43 „

Zusammen . . . 424 fl. 15 kr.

C. M. genehmiget.

Zur Hintangabe dieser Bauherstellungen wird am 29. August l. J. Vormittags 10 Uhr im Amte der k. k. Landesbaudirektion eine öffentliche Minuendo-Lizitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Arbeiten vorerst einzeln, dann im Ganzen ausgebaut werden, und daß jeder Lizitant vor Beginn der Verhandlung ein Badium von 10% desjenigen Betrages, auf den er zu lizitiren gedenkt, entweder bar, oder in öffentlichen Staatspapieren oder in fideiussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur geprüften Kautionen-Instrumenten zu erlegen haben wird.

Der bezügliche Kostenschlag und die Lizitationsbedingungen können bei der gefertigten k. k. Landesbaudirektion in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. k. Landesbaudirektion für Krain in Laibach am 20. August 1857.

3. 498. a (2) Nr. 688.

Lizitations-Verlautbarung.

Das k. k. Handelsministerium hat mit dem herabgelangten Erlasse vom 4. August d. J., 3. 15919/1339, das Projekt zur Herstellung der ersten 20 Klaster langen Brücke auf der Kanfer Reichsstraße zwischen dem Distanz-Zeichen II/10-11, im adjusirten Kostenbetrage von 3941 fl. 31 kr. genehmiget. — Ueber Auftrag der löblichen k. k. Landes-Baudirektion vom 15. August l. J., 3. 2843, wird wegen Ausführung dieser Brücke die Lizitations-Verhandlung am 31. August l. J. bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen allgemeinen und speziellen Lizitationsbedingungen, der Bauplan und der summarische Kostenüberschlag mit der Baubeschreibung bei dem gefertigten Baubezirke täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden können.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieses Bauobjektes ist binnen 3 Monaten festgesetzt, wobei nur noch bemerkt wird, daß bei einem günstigen Ergebnisse der Lizitations-Verhandlung der betreffende Bestbieter den dießfälligen Bau sogleich in Angriff nehmen kann, um noch die günstige Bauzeit zu benützen.

Die vertragmäßige Erschungssumme wird dem Unternehmer in zehn gleichen Raten nach Maßgabe des Baufortschrittes bei der seinem Domizile zunächst befindlichen öffentlichen Kasse zahlbar angewiesen, und nur die letzte Ratenzahlung bis zum Abschlusse und Final Kollaudierung reservirt.

Jeder Unternehmungslustige ist jedoch gehalten, vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Lizitations-Kommission das vorgeschriebene 5% Reugeld zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Anbotes auf die 10% Kaution ergänzt werden muß.

Schriftliche Offerte gehörig abgefaßt, mit der vorgeschriebenen Stempelmarke versehen, übrigens aber mit dem bedungenen Reugelde belegt, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Baubezirksamte Krainburg am 18. August 1857.

3. 426. a (3) Nr. 5754.

Kundmachung.

Jagd-pacht-Lizitation.

Am 27. August l. J. um 11 Uhr Vormittags wird bei dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der Barmherzigen Gasse, die Jagd im Bereiche der Ortsgemeinde Dobruine, bestehend aus den Katastralgemeinden Dobruine, Favor, Lipoglou, Orle, Podmolnik, Sostru, Stephansdorf, und Besovit auf fünf Jahre, oder eigentlich für die Dauer vom 1. Oktober 1857 bis 1. Juli 1862, lizitationsweise verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden, und es werden die Pachtlustigen auf die bezüglichen Jagdvorschriften und insbesondere auf die Verordnung des h. k. k. Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1852 aufmerksam gemacht.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 10. Juli 1857.

Thomas Glantschnigg,
k. k. Bezirks-Hauptmann.

3. 484. a (2) Nr. 1306.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein werden nachstehende Militärpflichtige, welche weder bei der Hauptstellung noch auch bei den Nachstellungen erschienen sind, aufgefordert, sich binnen 4 Monaten, vom unten gesetzten Tage gerechnet, hieher zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

1) Benedetto Giovanni Recuperi, von Kalchberg Hs. Nr. 1, Ortsgemeinde Savaenstein, geb. 1836. — 2) Mathias Mathian, von Dobredeg bei Johannesthal Hs. 3, Ortsg. Duor, geb. 1836. — 3) Johann Gerbec, von Goidull Hs. Nr. 19, Ortsg. Duor, geb. 1836.

K. k. Bezirksamt zu Weichselstein am 14. August 1857.

3. 483. a (2) Nr. 814.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg werden nachbenannte, auf dem Affentplaze zu Neustadt nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen vier Monaten sogleich hieher zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

1) Karl Berger, von Seisenberg Hs. Nr. 82, geboren 1831. — 2) Georg König, von Rothenstein Hs. Nr. 5, Ortsgemeinde Langenton, geb. 1835. — 3) Mathias Germ, von Gabrouka Hs. Nr. 8, Ortsg. Sagrah, geb. 1833. — 4) Karl Miklaughish, von Hof Hs. Nr. 16, geb. 1833.

Seisenberg am 12. August 1857.

3. 482. a (2) Nr. 7764.

Lizitations Kundmachung.

Begen Sicherstellung der für das k. k. Licaner-, Ottozhaner-, Oguliner-, Sluiner-, Warasdiner-, Kreuger-, St. Georger-, 1tes und 2tes Banal-, Brooder-, Gradiskaner- Grenzregiment und den Militär-Kommunitäts-Magistrat zu Belovar erforderlichen Eisensorten und Kochgeschirre wird die öffentliche Lizitations-Verhandlung für den Gesamtbedarf am 3. Okto-

ber 1857 in dem General-Kommando-Gebäude in Agram abgehalten werden.

Die Hauptbedingnisse sind:

1. Die Lieferung wird auf 3 Jahre, nämlich für das Jahr 1858, 1859 und 1860, kontrahirt.

2. Der beiläufige Bedarf in diesen drei Jahren für die genannten Regimenter, dann den Bellovarer Magistrat besteht in:

171 Zentner	Schließ-	Eisen
37 "	Radreif-	
46 "	Gitter-	
29 "	Sparring-	
27 "	Faskreis-	
13 "	Wannen-	
42 "	Rund-	
57 "	Zahn-	
51 "	Eisenblech,	
10 "	eisenblechene Ofenröhren und Ofenthür,	
980 Zentner	Gusseisen-Defen,	Hauen,
180 "	gusseiserne Retiradröhren und Gaiuzen,	
850 Pfund	Reit-	
450 "	Malter-	
205 "	Hand-	
45 "	Stoß- oder Wald-	
1800 "	Brechstangen à Stück 20 Pfund schwer,	
10350 "	Krampen, Rechen, Wegscharrer, Schaufeln etc.,	
50 "	Zugsägefeiler,	
3200 "	komplettes Mineurzeug,	
80 "	Draht-, resp. Sandwurfgitter,	Hacken,
3415 "	gedrehte Brunnenketten,	
513 1/2 Kurrentschub	Zimmermanns Hand-) Sä-	
318 "	gerade u. bauchige Zug-) gen,	
89 "	Bund Stemmeisen bis 12 Stck. à Bund,	
193 Bund	Raspeln und Feilen bis 10 Stck. à Bund,	
27 "	Nagelbohrer à Bund 100 Stück,	
20 "	Hobeleisen verschiedener Gattung,	
36 Stücke	Bohrer zu 1/2 Zoll Bohrung,	
44 "	Dippel-) Bohrer,	
24 "	Sprenge-) Bohrer,	
3 "	Brunnenbohrer à 6' lang,	
146 "	große) Beißzangen,	Hacken,
102 "	mittlere)	
94 "	3pfündige Holzhacken,	
30 "	Band-) Hacken,	
59 "	Breit-) Hacken,	
27 "	Zwerch-) Hacken,	
420 "	Gerüst- u. Zimmermannsklampsen à 1 1/2 — 2 Pfund schwer,	
210.000 "	Stoffkador- und	
5,915.000 Stück	Nägel Sorten diverse,	
124 Stück 1 1/2)	maßhältige eiserne	Haken,
91 "	3/4) Pfannen,	
156 "	große 4 1/2 Maß) hältige guß-	
67 "	kleine 2 1/2) eiserne Töpfe,	
80 "	große und kleinere Kasserols aus geschmiedetem Eisen,	
16 "	feine Drahtsiebe,	
10 "	mittlere Schleifsteine,	
151 "	6 Pfd schwere 6 Maß) hältige eis-	
142 "	4 Pfd schwere 4) sene Kessel,	
11 "	Reismesser à 1 1/2 Pfund schwer.	

3. Als Ausrufspreise werden die im Jahre 1854 erzielten Kontraktspreise angenommen.

4. Zu dieser Lizitation werden nur jene zugelassen, welche sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie entweder selbst Eisengewerbs-Inhaber sind, oder bedeutendere Eisenhandlungen und überhaupt zur anstandlosen Erfüllung der Kontraktsverbindlichkeiten das erforderliche Vermögen besitzen.

Stellvertreter des nicht persönlich erschienenen Lizitanten müssen mit einer gerichtlich ausgestellten Vollmacht zur Mitlizitation, dann mit dem erforderlichen Badium und Kautio versehen sein.

5. Vor Beginn der Lizitation hat jeder Lieferungs-Unternehmer 700 fl. C. M. als Badium bar zu erlegen, welches dem Nichtersterer gleich nach beendeter Lizitation oder dessen Abtretung zurückerfolgt, dem Ersterer aber in die entweder im Baren oder öffentlichen Obligationen, welche nach dem letzten börsenmäßigen Kurse, jedoch nicht

über den Kennwerth angenommen werden, zu erlegenden, in 10% des erstandenen Beföstigungsbetrages bestehende Kautio eingerechnet werden.

6 Die Uebergabs- und beziehungsweise Uebernahmestationen für die zu liefernden Eisenwaren sind für das Viccaner, Stozhaner, Oguliner, Sluiner zu Karlsbad, für das 1. und 2. Banal-Regiment zu Sisek und für die 2 Warasbinner Regimenter und den Bellovarer Magistrat zu Bellovar, für Gradiskaner zu Altgradiska und das Brooder zu Zupanje oder Bukovar.

7. Nähere Auskünfte bezüglich dieser Lizitations-Verhandlung sind täglich in den Amtsstunden bei der 6. Abtheilung der 1. Section des k. k. Landes-General-Kommando in Agram einzuholen, und werden am Tage der Lizitation mitgetheilt werden.

Schriftliche Offerte werden unter nachstehenden Bedingungen angenommen:

- a) muß jedes schriftliche Offert mit der vorschriftsmäßigen Kautio belegt sein, und noch vor Beendigung der mündlichen Lizitation einlangen;
- b) müssen die Offerte versiegelt sein und darf deren Eröffnung erst nach der beendigten mündlichen Versteigerung erfolgen;
- c) muß der Differenz, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, bei der Lizitation nicht zugegen sein; ist er aber anwesend, so muß dieselbe mit ihm und den übrigen Lizitanten fortgesetzt werden;
- b) muß er sich in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich erklären, daß er von den bekannt gegebenen Lizitations- und Kautionsbedingungen unter Haftung seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens keineswegs abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Lizitationsbedingungen bei der mündlichen Verhandlung vorgelesen worden wären, und er diese, so wie das Protokoll selbst mit unterschrieben hätte.

Wenn eines der schriftlichen Offerte einen Anbot enthält, der billiger ist, als der durch mündliche Lizitation erreichte, und der Differenz nicht persönlich anwesend ist, so wird diesem Offerte der Vorzug gegeben, die Lizitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Differenzen auf Grundlage seines Angebotes der Kontrakt abgeschlossen. Schriftliche, den Preis nicht bestimmende Erklärungen, wie z. B. daß Jemand noch um ein oder mehrere Prozente billiger liefern wollte, als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbot, werden ebenso wenig berücksichtigt, als nach der geschlossenen mündlichen Verhandlung einlangende schriftliche Offerte.

Wenn zwei oder mehrere Personen den Vertrag erstehen wollen, so bleiben sie zwar für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar in solidum, d. i. Einer für Alle und Alle für Einen, haftend.

Es haben aber dieselben Einen von ihnen, oder aber eine dritte Person namhaft zu machen, an welchen alle Aufträge und Bestellungen von Seite der Behörde ergehen, und mit dem alle auf den Kontrakt Bezug nehmende Verhandlungen zu pflegen sein werden; der die erforderlichen Rechnungen zu legen, alle im Kontrakte bedingenen Zahlungen gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnungen und sonstigen Dokumente in Empfang zu nehmen und hierüber zu quittiren hat, kurz, der in allen auf den Kontrakt Bezug nehmenden Angelegenheiten als der Bevollmächtigte der den Kontrakt in Gesellschaft übernehmenden Mitglieder in so lange angesehen werden wird, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Rechten und Befugnissen ernannt und denselben mittelst einer, von allen Gesellschaftsgliedern unterschriebenen Erklärung der mit der Erfüllung des Vertrages beauftragten Behörde namhaft gemacht haben werden.

Nichtsdestoweniger haften aber, wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen Kontrahenten für die genaue Erfüllung des Kontraktes in allen seinen Punkten in solidum, und es hat demnach das Aerar das Recht und die Wahl, sich zu diesem Ende an wen immer von

den Kontrahenten zu halten, und im Falle eines Kontraktbruches oder sonstigen Umstandes seinen Regreß an dem einen oder dem andern, oder an allen Kontrahenten zu nehmen.

Agram am 7. August 1857.

3. 1409. (2)

Nr. 2582.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Benzina, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Pregel, von Zoll Nr. 19, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche des Gutes Trillek sub pag. 61, Keltf. 3. 31 eingetragenen 1/3 Hube sub praes. 1. Juli 1857, 3. 2582, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 15. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Herr Benzel Ritter v. Abramsberg von Trillek als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juli 1857.

3. 1410. (2)

Nr. 2718.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Jakob Zhub und dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Andreas Zhub von Pülle Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Ersetzung der im Grundbuche des Gutes Premerslein sub Tomo III., pag. 121, Urb. Fol. 48, Keltf. 3. 43 eingetragenen 2/3 Hube sammt An- und Zugehör in Pülle vorkommend, sub praes. 8. Juli 1857, 3. 2718, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 22. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Bisjak, von Pülle Nr. 7, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. Juli 1857.

3. 1411. (2)

Nr. 2581.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Faidiga, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Faidiga, von Losche Haus-Nr. 9, wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Ersetzung der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 33, Keltf. 3. 11 vorkommenden 13/180 Hube in Losche sammt An- und Zugehör, sub praes. 1. Juli 1857, 3. 2581, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 15. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Fenzlitz von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juli 1857.

3. 1344. (3)

Nr. 2946.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 18. Jänner 1857, 3. 286, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Blas Bach von Kofese, in seiner Exekutionsache wider Blas Tomisch von Grafenbrun, die auf den 19. Juni l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörenden Realität auf den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit Beibehalt des Dites und dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juni 1857.

B. 1420. (1) Nr. 4224.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bruf von Laibach, gegen Gregor Tegel, respective dormaligen Besitzer Lukas Tegel von Zheufcha, wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1828 schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rektf. Nr. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2020 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Oktober, auf den 17. November und auf den 17. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Juli 1857.

B. 1421. (1) Nr. 3563.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Boquenz von Mann, gegen Gregor Swet von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1854, B. 9995, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 584 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. August 1857.

B. 1422. (1) Nr. 2084.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Veriand Fürst Windischgrätz von Haasberg, gegen Georg Paulovich von Eiple, wegen schuldigen 70 fl. 46 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. September, auf den 23. Oktober und auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. April 1857.

B. 1423. (1) Nr. 3561.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Korren von Planina, gegen Andreas Kovazhich von Martinsbach, wegen schuldigen 320 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 661 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1186 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Oktober, auf den 20. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. August 1857.

B. 1424. (1) Nr. 2085.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Veriand Fürst Windischgrätz von Haasberg, gegen Anton Reschanz von Zirkniz, wegen schuldigen 15 fl. 29 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 325 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1660 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. September, auf den 27. Oktober und auf den 28. November, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. April 1857.

B. 1425. (1) Nr. 4147.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Katharina Fugina von Graßlinden, in die Reliquitation der vorhin dem Martin Fugina gehörig gewesen, zu Neugeräuth Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland Tom. I, Fol. 191, Rektf. Nr. 370, laut Lizitationsprotokolle vom 24. Juli 1854, Nr. 4512, von Andreas Jonke von Dbermösel um den Betrag pr. 552 fl. erstandenen 1/4 Hube wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erseherers bewilliget und die Tagsatzung zur Vornahme derselben auf den 9. September d. J. Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß die zu relizitierende Realität um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1857.

B. 1426. (1) Nr. 4261.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Spitalsverwaltung von Gottschee, gegen Magdalena Hutter von Handlern, wegen aus der Rechnung vom 7. Jänner 1857 schuldigen 17 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXII, Fol. 3077 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 401 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 28. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Juli 1857.

B. 1427. (1) Nr. 4373.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Michitsch von Dbermösel, gegen Johann Michitsch von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 5. Juli 1856, B. 4537, schuldigen 365 fl. 59 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. X, Fol. 1370, Rektf. Nr. 930, dann Tom. X, Fol. 1458, Rektf. Nr. 909 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M. und der gepfändeten, auf 28 fl. 17 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 31. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Dbermösel mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung, die Fahrnisse dagegen schon bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Juli 1857.

B. 1428. (1) Nr. 3940.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Högl von Selsch, gegen Margareth Högl von Kufendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1857, B. 2462, schuldigen 24 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg Tom. I, Fol. 127, sub Rektf. Nr. 597 1/2 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die reasumirten Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 7. Oktober und auf den 4. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Juli 1857.

B. 1429. (1) Nr. 4291.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Kuscho von Nesselthal, die Reliquitation der vorhin dem Andreas Weiß junior gehörig gewesen, zu Büchel Nr. 26 gelegenen, im Grundbuche Tom XIII Fol. 1856, Rektf. Nr. 1247 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolle vdo. 4. Mai 1854, Nr. 2577, von Michael Lakner von Lichtenbach um den Meistbot pr. 1002 fl. erstandenen 1/2 Urbatalhube, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erseherers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. September d. J. Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Juli 1857.

B. 1437. (1) Nr. 3731.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Weiß von Lichtenbach, Georg Meditsch von Nesselthal, Johann Krenn von Gottschee und Josef Kump von Unterdeutscha hiermit erinnert:

Es habe Johann und Maria Rauch, von Nesselthal Nr. 51, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung, mehrerer Sapposten, sub praes. 27. Juni 1857, B. 3731, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Herr Mathias Wuchse von Nesselthal als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juni 1857.

B. 1438. (1) Nr. 4466.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Hudolin von Besgoviza hiermit erinnert:

Es habe Michael Gasperschitz von Besgoviza wider denselben die Klage auf Bezahlung von 77 fl. 36 kr. aus dem Schulscheine vdo. 6. Oktober 1843 sub praes. 25. Juli 1857, B. 4466, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes, Anton Dichtura von Dhiniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juli 1857.

Z. 1394. (2)

Nr. 2444.

E d i k t

Vor dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden die Michael Schrabetz'schen Pupillen v. Heiligengeist, Johann Mahne von Koupa, Franz Wiestek von Godizhovo, Andrá Pejzhek v. Kaunik, Georg Hiti'sche Pupillen von St. Veith, Matthäus Beraj'sche Pupillen v. Gruschkarje, Andr. Pirmana'sche Pupillen von Strufeldorf, Johann Zubanzh von Lahovo, Mathias, Georg, Andrá, Mina, Elisabeth und Ursula Sakrajsek von Schufze und Mathias Zubanz, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Sakrajsek von Schufze wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf seiner zu Schufze gelegenen, im vormaligen Herrschaft Radtscheker Grundbuche sub Urb. Nr. 115/109 vorkommenden Realitäten für die Michael Schrabetz'schen Pupillen von Heiligengeist seit 31. März 1784 mittelst des Schuldscheines de eodem ddo. intabulirten Forderung pr. 19 fl. 50 kr. c. s. c., für Johann Mahne von Koupa seit 28. November 1794 mittelst Schuldscheines de eodem ddo. intabulirten 35 fl. 42 kr. nebst 12 Soldi Interessen pr. Krone; für Georg Wiestek von Godizhovo seit 17. November 1795 mittelst des Schuldscheines de eodem ddo. intabulirten 101 fl. 9 kr. nebst 18 1/2 Soldi pr. Krone als Interessen; für Andreas Pejzhek von Kaunik seit 23. Dezember 1794 mittelst des Schuldscheines de eodem ddo. intabulirten 71 fl. 24 kr. nebst Genuß der Wiese zastava als Interessen; für die Pupillen des seligen Georg Hiti von St. Veith seit 16. Dezember 1800 mittelst des Schuldscheines de eodem ddo. intabulirten 47 fl. 46 kr. nebst 50% Zinsen; den für die Pupillen des seligen Matthäus Beraj von Gruschkarje seit 16. Dezember 1800 mittelst des Schuldscheines de eodem ddo. intabulirten 71 fl. 20 kr. nebst 50% Zinsen; für die Pupillen des seligen Anton Pirmana von Strufeldorf seit 16. Dezember 1800 mittelst des Schuldscheines de eodem ddo. intabulirten 69 fl. nebst 50% Zinsen, des für Mathias Sakrajsek von Schufze seit 2. Juli 1825 mittelst Abgabes-Vertrages vom 16. November 1818 intabulirten Lebensunterhaltes, und des für Georg, Andrá, Mina, Elisabeth und Ursula Sakrajsek von Schufze intabulirten Hochzeitmahles und Kleidung, die für Mathias Sakrajsek von Schufze seit 9. Juni 1826 intabulirten 120 fl. nebst Zinsen, und der für Johann Zubanzh von Lahovo seit 7. Juli 1827 mittelst des Pachtvertrages ddo. 9. Mai 1827 intabulirten Nichtes sub praes. 2. Juli 1857, Z. 2444, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. November l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Matthäus Koch von Laas als Curator ad hunc actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Juli 1857.

Z. 1396. (2)

Nr. 2449.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Deu von Neumarkt, gegen Johann Supan von Strohain, wegen an Darlehen schuldigen 700 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg sub Ref. Nr. 41 vorkommenden, auf 1138 fl. 25 kr. geschätzten Halbhube und der im Grundbuche Piarrhof Raklas sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5846 fl. 15 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagung auf den 14. September, auf den 12. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Juni 1857.

Z. 1397. (2)

Nr. 2929.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Urban Tersch an von Grasche, wegen an l. f. Steuern schuldigen 22 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffent-

liche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Glödnig sub Ref. Nr. 1211 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 18. September, auf den 19. Oktober und auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Juli 1857.

Z. 1398. (2)

Nr. 2945.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Josef Teran von St. Martin bei Zirklach, wegen an l. f. Steuern schuldigen 102 fl. 49 1/4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 335 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3460 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 15. September, auf den 14. Oktober und auf den 14. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Juli 1857.

Z. 1399. (2)

Nr. 2947.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Josef Stien von Moisesberg, wegen an l. f. Steuern schuldigen 24 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 11. September, auf den 13. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. Juli 1857.

Z. 1400. (2)

Nr. 2984.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Peter Koritnik von Zirklach, wegen an l. f. Steuern schuldigen 33 fl. 30 3/4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Zirklach sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Kälche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 333 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 17. September, auf den 17. Oktober und auf den 18. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1857.

Z. 1401. (2)

Nr. 2985.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Andreas Polajner von Zupalitz, wegen an l. f. Steuern schuldigen 8 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Laibach sub Urb. Nr. 51 1/2 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 16. September, auf den 16. Oktober und auf den 17. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1857.

Z. 1402. (2)

Nr. 2983.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Andreas Filipizh oder Dlipizh von Oberfeld, wegen an l. f. Steuern schuldigen 9 fl. 46 1/4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 112 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1318 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 23. September, auf den 23. Oktober und auf den 23. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1857.

Z. 1404. (2)

Nr. 2262.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Kocella und dessen allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Bouk von Wippach wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Erklärung des Ackers ta sadno ograda sa hiko, Parz. Nr. 1181, im Grundbuche Leutenburg sub Urb. Nr. 179 vorkommend, sub praes. 3. Juni 1857, Z. 2262, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 19. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Petrizh von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juni 1857.

Z. 1405. (2)

Nr. 2381.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Ferjanzhizh hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Dollenz von Wippach wider denselben die Klage auf Verjährterklärung der, auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 103, Ref. Z. 16 eingetragenen Wiese pod gradisham sa logam, seit 25. Mai 1807 mittelst Schuldscheines vom 25. Mai 1807 intabulirten Forderung pr. 700 fl. D. W. sub praes. 12. Juni 1857, Z. 2381, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 19. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Franz Ferjanzhizh, von Gozhe Nr. 31, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Juni 1857.